

So läuft die Anmeldung

• Der Stadt ist **ganzjährig und für alle Altersgruppen nutzbar** – wobei das Programm je nach Jahreszeit mit wechselnden Schwerpunkten gestaltet werden kann.

• **Unkostenbeitrag : 2 Euro pro Schüler für Schulklassen** - bei kleineren Gruppen nach Absprache. Der Unkostenbeitrag schließt die Nutzung des Stadts sowie die Führungen durch ausgebildetes Personal (Natur- und Landschaftsführer) mit ein.

• **Dauer der Führungen:** ca. 3 Stunden bzw. nach Absprache

• **Terminabstimmung und Koordination:**

Ludwig u. Marietta Maier
Queng 5

84533 Markt a. Inn
Tel. : 08678 / 1785
Fax: 086/78/7489841
e-mail: queng@freenet.de
www.queng.de

So gehts zum Stadl



Umweltstadt

Erlebnisraum Natur



Träger der Einrichtung
Landschaftspflegeverband
Altötting
www.lpv.altotting.de

So fing es an

Nach einer Idee von Ernst Buck, Fachberater für Umwelterziehung, Ludwig Maier, Landschaftsführer und gleichzeitig Besitzer, sowie Reinhard Klett, Geschäftsführer beim Landschaftspflegeverband Altötting, entstand mit Unterstützung des Bayerischen Umweltfonds sowie Spenden der FA, Nestle und des Lions-Clubs in Queng bei Markt (LKR Altötting) aus einem aufgelassenen Heustadl der Umweltstadt. Die offizielle Eröffnung fand im Mai 2001 statt.

Der bewusst einfach und schlicht ausgestattete Stadt ist Ausgangs- und Endpunkt für vielfältige Unternehmungen im Umfeld und gibt die Möglichkeit, das Erlebte zu vertiefen.

Neben den genannten Akteuren unterstützen der Kreistag, an dessen Spitze Landrat Erwin Schneider, sowie die Landkreis Agenda die Bildungseinrichtung.

Eine wichtige Ergänzung des Umweltstadts bildet der wiederhergestellte Mehlteurer-Steig, der nun als Rundweg die herrliche Landschaft erleben und „begreifen“ lässt.

Auch die räumlich nahe Streuobstwiese bei Markt mit Infotafeln und Imkerstand bereichert die Einrichtung.

So ist es jetzt

Die Erlebniswelt Umweltstadt ist vielfältig und strukturreich. Den Entfaltungsmöglichkeiten sind dabei kaum Grenzen gesetzt.

Erweiterung der Artenkenntnisse in reich strukturierter Landschaft

Lebensraumvielfalt gleich Artenvielfalt

Vergleichende Gewässeruntersuchungen: Fluss, Altwasser, Tümpel, Quellbach

Kunst und Natur, Gestalten mit natürlichen Stoffen

Auwald und seine Bedeutung

Tourismus und Natur können sich ergänzen

Umweltspiele mit allen Sinnen

Blick über den Landkreis - Orientierung im Gelände

Soziales Lernen in der Natur durch gemeinsame Erfahrung

So wird es sein

